

Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes

Vereinte Nationen Generalversammlung Resolution 260 A (III) vom 9. Dezember 1948.

Inkrafttreten: 12 Januar 1949

Artikel II:

In dieser Konvention **bedeutet Völkermord** eine der folgenden Handlungen, **die in der Absicht begangen wird**, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören:

(a) Tötung von Mitgliedern der Gruppe;

(b) Verursachung von schwerem körperlichem oder seelischem Schaden an Mitgliedern der Gruppe;

(c) vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen;

(d) Verhängung von Maßnahmen, die auf die Geburtenverhinderung innerhalb der Gruppe gerichtet sind;

(e) gewaltsame Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe.

Artikel III:

Die folgenden Handlungen sind zu bestrafen:

(a) Völkermord,

(b) Verschwörung zur Begehung von Völkermord,

(c) unmittelbare und öffentliche Anreizung Begehung von Völkermord,

(d) Versuch, Völkermord zu begehen,

(e) Teilnahme am Völkermord.

Artikel IV:

Personen, die Völkermord oder eine der sonstigen in Artikel II aufgeführten Handlungen begehen, **sind zu bestrafen, gleichviel ob sie regierende Personen, öffentliche Beamte** oder private Einzelpersonen sind.